

Inhaltsverzeichnis

1.	EINLEITUNG	13
1.1	Leitidee	13
1.2	Ausgangslage	13
1.3	Gesprächsteilnehmer	13
1.4	Aufbau der Studie	14
2.	EINSTIEG	15
2.1	Die Entwicklung der Risikofrage aus der Sicht des Ingenieurs (Thomas Schneider)	15
2.2	Risiko und Gesellschaft (Karl Weber/Hans-Peter Meier-Dallach)	19
2.2.1	Einleitung	19
2.2.2	Die Schweiz - ein Land mit hoher Risikodichte?	19
2.2.3	Zum Wandel technisch-zivilisatorischer Werte anfangs der 90er Jahre	20
2.2.4	Ueber die Unübersichtlichkeit der Arenen des Risikodiskurses	29
2.2.5	Wissensressourcen und Risikodialog	33
2.2.6	Kunst oder Risiko, das Risiko zu verdrängen?	34
2.3	Gesellschaftlicher Wertewandel und technische Normensetzung, Dialog 1	37
2.3.1	Der Wertewandel findet nur sehr beschränkt statt	37
2.3.2	Die Setzung technischer Normen in der Schweiz	38
2.3.3	Normen hinken der Realität immer hinterher	40
2.3.4	Beteiligung von Aussenstehenden an der Normensetzung?	40
2.3.5	Die Rolle des Ingenieurs und des Soziologen im Risikodialog	41
3.	STRUKTURIERUNGSANSÄTZE	43
3.1	Analyse zweier Konfliktpunkte (Th. Schneider)	43
3.1.1	Verschiedene Bereiche der Technik hinsichtlich des Umgangs mit der Sicherheitsfrage	43
3.1.2	Die Beurteilung von Risiken durch "Laien" bzw. "Experten"	47

3.2	Ueberlegungen zur Strukturierung der Akzeptanzfrage (Thomas Schneider)	53
3.2.1	Drei Problemebenen	53
3.2.2	Beispiele aus dem Verkehrsbereich	55
3.2.3	Weitere Strukturierung und Kommentierung der Problemebenen	56
3.2.4	Das gesellschaftliche Spannungsfeld	59
3.3	Risiko - Ansatz einer Systematik (Karl Weber)	62
3.3.1	Vorbemerkungen	62
3.3.2	Praktische Probleme des Risikobegriffs und ihre Folgen	62
3.3.3	Risiken, Akteure und Arenen	64
3.3.4	Risiko als Prozess	66
3.4	Grossrisiken sollen nicht nur von Ingenieuren konstituiert werden, Dialog 2	69
3.4.1	Von wem werden Risiken konstituiert?	70
3.4.2	Wissenslücken bei der Öffentlichkeit	71
3.4.3	Ein Minimum an Rechtsgleichheit notwendig	72
3.4.4	Viele Vollzugsbehörden können Gefahrenlage nicht selber einschätzen-mangels Personal und Finanzen	73
3.4.5	Zusammenarbeit von Laien und Experten	74
4.	RISIKOWAHRNEHMUNG (Ortwin Renn)	76
4.1	Einleitung	76
4.2	Grundlagen der technischen Risikoanalyse	76
4.2.1	Risikodefinition und -konzept	76
4.2.2	Grundlagen der technischen Risikoanalyse	77
4.2.3	Kritik am technischen Risikokonzept	79
4.2.4	Leistungsfähigkeit und Grenzen von technischen Risikoanalysen	80
4.2.5	Zweckbestimmung von Konventionen: Ein Beispiel	80
4.2.6	Stellenwert technischer Risikoanalysen für Risikopolitik	81
4.3	Sozialwissenschaftliche Risikoanalysen	81
4.3.1	Gemeinsame Merkmale	81
4.3.2	Die psychologische Akzeptanzforschung	83

4.3.3	Risiken aus gesellschafts- und kulturwissenschaftlicher Sicht	85
4.4	Symbolische Funktionen der Risikodebatte	92
4.4.1	Die Probleme von Risiko und Technik in der Moderne	92
4.4.2	Ambivalenz der Technik als Grenzerfahrung	92
4.4.3	Natur und Technik als gegenpolige Surrogate für Lebenssinn	93
4.4.4	Manifestationen der postmodernen Gebrochenheit	94
4.5	Was ist zu tun? Konstruktive Vorschläge für einen Dialog	95
4.5.1	Grundlegende Aufgaben	95
4.5.2	Formale Verfahren zur Bestimmung der Risikoakzeptanz	96
4.5.3	Diskursive Verfahren der Risikoakzeptanz	100
4.5.4	Dialog zwischen den Wissenschaften: Was tut not?	101
5.	AUSSPRACHE ÜBER AKTUELLE PROBLEME	108
5.1	“Transport gefährlicher Güter” Akzeptanzlinie schafft Diskussionsgrundlage für präventive Risikopolitik	108
5.1.1	Gefahrgut-Transporte kein erstrangiges Problem	108
5.1.2	Die Frage nach der Verhältnismässigkeit	109
5.1.3	Diskussion über Akzeptanzlinien notwendig	111
5.1.4	Exemplarische Risikobeurteilung bringt wichtige Erfahrungen	111
5.1.5	Standards zur professionellen Risikobeurteilung fehlen	112
5.2	Die Störfallverordnung ruft nach Bewertungsprozessen, Dialog 4	113
5.2.1	Wie soll Risikobewertung ablaufen?	113
5.2.2	Wo sollen Risikobewertungen diskutiert werden?	114
5.2.3	Pragmatismus und gleichzeitig grundsätzliche Überlegungen	115
5.2.4	Bessere Zugänglichkeit zu Informationen erforderlich	117

5.3	Arbeitssicherheit gerechter verteilen	118
5.3.1	Welche Arbeitsrisiken interessieren die SUVA?	119
5.3.2	Werteproblem noch nirgends gelöst	120
5.3.3	Volkswirtschaftliche Unfallkosten transparent machen	120
5.3.4	Einfluss neuer Technologien und Umweltbelastungen	121
6.	SCHLUSSBETRACHTUNGEN (Schneider/Weber/Locher)	123
6.1	Einleitung	123
6.1.1	Erfahrungen aus dem Risikodialog	123
6.1.2	Rollenverteilung Ingenieur - Soziologe	123
6.1.3	Terminologie	124
6.2	Zusammenfassende Situationsanalyse aus technischer und soziologischer Sicht	125
6.2.1	Risikoakzeptanz aus technischer Sicht	125
6.2.2	Risiken aus soziologischer Sicht	127
6.3	Versuche einer Synthese	129
6.3.1	Risiken in ihrem gesellschaftlichen Zusammenhang	129
6.3.2	Synthese aus der Sicht der Praxis der Sicherheitsbeurteilung	130
6.4	Anregungen	132
6.4.1	Risikoanalyse	133
6.4.2	Risikobewertung	133
6.4.3	Neuartige Verfahren und Prozesse der Entscheidungsfindung	133
6.4.4	Organisation und Infrastruktur für den Erfahrungsaustausch	134
6.4.5	Förderung der Risikokultur	134